Protokoll

1. Gemeinderatssitzung vom 4. Mai 2026

stadt wädenswil

Behörde	Gemeinderat
Traktanden	Siehe unten
Sitzungsdatum/Zeit	Montag, 4. Mai 2026, 19.00 Uhr - 20:07
Sitzungsort	Sitzungssaal Untermosen, Gulmenstrasse 4
Teilnehmende	35 Mitglieder des Gemeinderats, 7 Mitglieder des Stadtrats und der Stadtschreiber, der Ratssekretär und dessen Stellvertreterin sowie der Ratsweibel
Entschuldigte	-

1.1. Eröffnung und Begrüssung

Charlotte Baer eröffnet als amtsältestes Ratsmitglied, die konstituierende Sitzung:

Sehr geehrte Mitglieder von Stadt- und Gemeinderat, werte Besucherinnen und Besucher im Saal, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse oder kurz und bündig, liebe Frauen und Männer, ich begrüsse Sie ganz herzlich zur heutigen Gemeinderatssitzung.

Es freut mich einmal mehr ausserordentlich, dass ich heute die Legislatur 2026 bis 2030 eröffnen darf. Diese ehrenvolle Handlung ist dem amtsältesten Mitglied des Wädenswiler Gemeinderats vorbehalten. Vor genau 30 Jahren, drei Monaten und 17 Tagen, am 16. Januar 1996, durfte ich zum ersten Mal, ebenfalls in diesem Saal, als nahe gerutschtes Gemeinderatsmitglied Platz nehmen. Damals hatte meine "Sünneli-Partei" noch etwa dort den Platz, wo jetzt die FDP ist. Auch wenn ich nicht dafür bekannt bin, einmal gefasste Aufgaben und Verantwortung gleich wieder hinzuschmeissen und obwohl mir das Gemeinderatsmandat dann auch sofort zugesagt hat, hätte ich damals noch nicht beschwören wollen, dass daraus über 30 Jahre und noch mehr werden. Zu verdanken habe ich das in erster Linie den Stimmberechtigten und Steuerzahlenden, die mich alle vier Jahre ein- oder zweimal auf ihre Liste schreiben und mir so ihr Vertrauen aussprechen. So ist das dann nun meine achte Legislatur, die ich heute hoch motiviert antreten darf. Dafür sage ich erst einmal in meiner Wählerschaft ganz herzlich Danke. Etliche werden mich auch nicht gewählt – beziehungsweise auf ihrer Liste gestrichen haben – das ist ihr gutes Recht, das ich selbstverständlich respektiere, die müssen halt jetzt versuchen, die Kröte meiner Wiederwahl zu schlucken.

Ich habe nicht im Sinn, die vergangene Legislatur jetzt Revue passieren zu lassen, dafür gibt es neben den Online-Medien einen äusserst informativen Geschäftsbericht des Stadtrates, die ich als Lektüre nur empfehlen kann, ein Jahrbuch, das wir Gemeinde- und Stadträte alljährlich zur Weihnachtsgeschenkt bekommen, vermutlich auf Kosten der Steuerzahlenden. Stattdessen möchte ich mit einem etwas frechen Witz anfangen, den ich mir von einer Person, die mir eigentlich gar nicht so schlecht gesinnt ist, vor den Wahlen anhören musste.

Diese Person hat ungefähr wörtlich gesagt, Autoverkäufer oder vielleicht sind es auch Veloverkäufer, die verkaufen Autos oder eben Velos, Versicherungsvertreter verkaufen Versicherungen und ihr als Volksvertreter verkauft das Volk. Ergänzt hat die Person dann noch dazu gefügt, «Jetzt lachen ihr alle wieder von euren Plakaten um die Wette und versprecht uns das Blaue vom Himmel, aber kaum gewählt, macht ihr sowieso wieder nur, was ihr wollt!» Wieder und nur, das höre ich sowieso sehr gerne. Und das auf kommunaler Ebene, wo doch alles einigermassen überschaubar und weniger kompliziert ist, wie beispielsweise in der Bundespolitik. Über so viel Politik-Verdrossenheit ist mir dann wirklich das Lachen vergangen. Ich habe dann die Wahlbeteiligung angeschaut vom 12. April 2026, bloss knapp 37 Prozent. Was ist denn mit den anderen 63 Prozent? Haben diese denn schon resigniert, weil wir unsere Arbeit nicht gut machen? Das wäre ja eine satte Mehrheit. Da hoffe ich dann doch lieber, dass die den Urnengang verschlafen oder vergessen haben. Der langen Analyse kurzer Sinn, der Wählerauftrag muss das Mass unseres Handelns sein. Das sogenannte "Blaue des Himmels", die Versprechungen, die auf unseren Flyern festgehalten sind – oder die wir festlegen in Podiumsgesprächen, in Diskussionen… Das ist letztlich unser Wählerauftrag, darum werden wir gewählt, meistens jedenfalls, und die Wahlberechtigten geben unsere Versprechen als Aufträge wieder zurück für die neue Legislatur. Natürlich gibt es hier nicht nur einen einzigen Wählerauftrag, denn wir haben im Gemeinde- und Stadtrat ja Rechte und Linke, wir haben Mittevertretende, Liberale oder sehr Konservative, wie die Sprechende. Zum Teil widersprechen sich die Wähleraufträge diametral, zum Teil gibt es Überschneidungen, deckungsgleich sind sie aber wahrscheinlich nie. Um trotzdem das Bestmögliche für unsere politischen Geschäfte und Anliegen herauszuholen, sind von uns Gemeinde- und Stadträte, Ausdauer, Verhandlungsgeschick, sachliche Argumente, aber auch Respekt gegenüber den politisch Andersdenkenden gefragt. Das ist intensive und zeitaufwendige Knochenarbeit, meistens im stillen Kämmerlein. Dazu gehören Sitzungsvorbereitungen, Aktenstudium, das Abwägen von Interessen und Gegeninteressen, die Auseinandersetzung mit zum Teil völlig gegenläufigen Argumenten, Aber auch das Nachbereiten von Sitzungen, die Abklärung von Fragen oder die Konsultation von Fachstellen und vieles mehr. Das vergessen viele Leute. Die Ergebnisse dieser intensiven Vorarbeit gelangen dann in die Gemeinderatsdebatte oder auch an die Urne. Darum wäre es eben auch sehr zu begrüssen, wenn möglichst viele Stimmberechtigte einmal den Gemeinderatssitzungen beibringen würden, anstatt so fragwürdige Witze zu erzählen, wie die, die ich eingangs geschildert habe.

Politik ist keine Hauruck-Übung, bei welcher man vier Jahre jemanden wählt oder selber Einsätze nimmt, um etwas durchzuziehen und dann ist wieder Schluss. Meistens braucht es mehrere Anläufe, unterschiedliche Wege, wie man etwas anpackt, um zu mehrheitsfähigen Ergebnissen zu gelangen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen interessante vier Jahre mit vielen engagierten und sachlichen Debatten. Und erkläre die Legislatur 2026 bis 2030 als eröffnet.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Eine Zugabe gibt es nicht, darum fahren wir weiter. Wir kommen zu Traktandum:

1.2 Bezeichnung der Tagessekretärin oder des Tagessekretärs und von drei Tagesstimmenzählerinnen und Tagesstimmenzählern

Als Tagessekretär wird **Roger Kempf** bezeichnet.

Weiter bestimme ich **Carmen Brunner** als 1. Tagesstimmenzählerin, **Thomas Kellerhals** als 2. Tagesstimmenzähler und **Ursi Gall** als 3. Tagesstimmenzählerin.

Wir kommen nun zum Appell
Ich erteile das Wort dem Tagessekretär.

Gemäss Appell sind 35 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 18.

---

2. Mitteilungen

2.1 Verabschiedungen

Verabschiedung des in den Stadtrat gewählten Martin Bislin, (Die Mitte)

Wir kommen jetzt zum Traktandum 2, Mitteilungen und hier zu den Verabschiedungen, wobei wir effektiv gar keine Verabschiedung haben, sondern eher eine Beförderung, nämlich in den Stadtrat. Martin Bislin von der Mittepartei wurde am 27. März 2022 in den Gemeinderat gewählt und hat dann Einsitz in die Raumplanungskommission genommen. Am 12. April 2026 wurde er in den Stadtrat gewählt. Mit einem sensationellen Wahlresultat liess er, mit Ausnahme des Stadtpräsidenten, sämtliche bisherige Stadtratsmitglieder weit hinter sich. Ich habe eingangs nicht von ungefähr, eben von einer Beförderung gesprochen. Am Anfang der Legislatur hörte ich einmal munkeln, Du Martin, seist vor allem wegen des Fussballclubs in den Gemeinderat gekommen. Daraus ist aber sehr rasch viel mehr geworden und so hast du beispielsweise in der Raumplanungskommission die Vorberatung der neuen BZO (Bau- und Zonenordnung) mitgemacht, wo über 40 Sitzungen nötig waren. Trotzdem kannst du auch für den FC einen Erfolg verbuchen, die Weisung für die neue Kunstrasen, die war zwar in der Sachkommission zur Vorbereitung, doch konnten wir in einem bilateralen Austausch uns gegenseitig informieren und konnten so das Geschäft in die Gemeinderat bringen. Mit deiner Wahl in den Stadtrat wird sich dein Verantwortungsbereich noch weiter ausdehnen, denn, so viel wir ja wissen, gibt es kein Stadtratsressort Fussballclub. Wir gratulieren dir, lieber Martin, ganz herzlich zu deiner erfolgreichen Wahl und danken dir für dein Engagement im Gemeinderat und wünsche dir alles Gute und viel Freude in deinem neuen Amt. Und jetzt bitte ich dich schnell noch hierher zu kommen. Also ein Abschiedsgeschenk ist das ja wie gesagt nicht. Aber jetzt, wo du dann im Stadtrat bist, hast du sicher auch Zeit, jetzt, wo dann die WM ist, ab und zu mal auch einen Fussballmatch zu schauen, etwas entspannt und ruhig. Und dazu gebe ich dir aus meinem privaten Weinkeller einen Tropfen dazu um ihn dir zu Genehmigen, damit du auch mal entspannen kannst und so ein Fussballspiel schauen oder auch sonst. Es muss ja nicht ein WM-Spiel sein, es kann auch ein anderer Match sein,

ich weiss nicht von welchem Club was du Fan bist, wahrscheinlich von den Wädenswilern. Ich gratuliere dir ganz herzlich und wünsche dir alles Gute.

Martin Bislin, neu gewählter Stadtrat:
So, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen von beiden Räten. Ja, jetzt sitze ich hier vorne. Erst einmal ein herzliches Danke an Sie allen für das grosse Vertrauen. Es war für mich auch überraschend, mit so einem Resultat in den Stadtrat gewählt zu werden. Aber ich möchte trotzdem noch das eine oder andere Wort verlieren, das ich vorbereitet habe. Also für mich ist es eine grosse Ehre, Charlotte hat es gesagt, dass ich jetzt als Stadtrat amten darf. Wenn ich zurückblicke in die vergangenen Jahre, dann haben mich ein paar Erfahrungen besonders geprägt. Das ist sicherlich, Charlotte hat es gesagt, das war die Arbeit in der Bau- und Zonenordnung. Das hat mir gezeigt, wie wichtig das ist, unterschiedliche Interessen zusammenzubringen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Ein prägender Moment war aber auch für mich die Zustimmung zum Kredit des Fussballplatzes. Charlotte hat das auch noch einmal erwähnt. Mein erster Vorstoss nämlich, der war ein bisschen - wie soll ich sagen? – Amateurhaft – und fiel dann auch hinunter. Im zweiten Anlauf, nachdem ich dann den richtigen Weg eingeschlagen habe, nachdem Dani (Daniel Tanner), der neben mir sitzt, eine Weisung erarbeitet hat und diese Beratung zu der SAKO gab, da kam dann glücklicherweise eine klare Mehrheit daraus heraus. Das hat mir gezeigt, Beharrlichkeit und eine klare Auslegung eines Geschäfts, zahlen sich aus. Ein bisschen wehmütig möchte ich erwähnen, dass Bruno Cogliati, unser Kommissionspräsident der Raumplanungskommission, nicht wiedergewählt wurde. Aus meiner Sicht hat er sich sehr stark engagiert, er hat auch entsprechendes Fingerspitzengefühl eingebracht. Gerade in anspruchsvollen Diskussionen, von welchen wir viel hatten, hat er Brücken gebaut und den Fokus aufs Gemeinsame gelegt. Sein Beitrag, insbesondere eben für die Bau- und Zonenordnung, hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir zu diesem ausgewogenen Ergebnis gekommen sind. Dafür gebührt ihmh ihm mein Dank. Er ist leider nicht da, das ist so. Diese Erfahrungen haben mich aber eben stärkt, dass auch künftig konstruktiv und lösungsorientiertes Arbeiten im Interesse unserer Gemeinde uns weiterbringen werden. Darum freue ich mich für die kommenden Aufgaben und die Zusammenarbeit mit euch allen. Herzlichen Dank.

2.2 Organisatorisches

Die Vorsitzende, Charlotte Baer erklärt:
Ich möchte die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderats herzlich begrüssen. Für die von Ihnen benötigten Angaben, also beispielsweise Kontaktdaten, Fotos, Interessensbindungen und digitale Zugänge, wird das Ratssekretariat in den nächsten Tagen mit euch Kontakt aufnehmen. Weiter möchte ich darauf hinweisen, dass wir uns heute lediglich konstituieren, es gibt darum keine weiteren Mitteilungen und es werden auch keine Protokolle der letzten Sitzungen abgenommen.

2.3 Traktandenliste

Traktanden	
1.	Eröffnung der konstituierenden Sitzung durch das amtsälteste Gemeinderatsmitglied
	1.1 Begrüssung
	1.2 Bezeichnung der Tagessekretärin oder des Tagessekretärs und von drei Tagesstimmenzählerinnen und Tagesstimmenzählern
2.	Mitteilungen
3.	Wahl der Geschäftsleitung für das Amtsjahr 2026/2027
	3.1 Geheime Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten
	3.2 Geheime Wahl der 1. Vizepräsidentin oder des 1. Vizepräsidenten
	3.3 Geheime Wahl der 2. Vizepräsidentin oder des 2. Vizepräsidenten
	3.4 Offene Wahl von drei Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern
	3.5 Offene Wahl der Ratssekretärin oder des Ratssekretärs und deren/dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter für die Amtsdauer 2026-2030
4.	Offene Wahl von 9 Mitgliedern der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2026-2030
5.	Offene Wahl von 7 Mitgliedern der Raumplanungskommission für die Amtsdauer 2026-2030
6.	Offene Wahl von 7 Mitgliedern der Sachkommission für die Amtsdauer 2026-2030
7.	Offene Wahl von 6 Mitgliedern der Bürgerrechtskommission für die Amtsdauer 2026-2030
8.	Offene Wahl von 4 Mitgliedern der Sozialbehörde für die Amtsdauer 2026-2030

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig am 28. April 2026 im digitalen Amtsblatt Schweiz amtlich publiziert.

Gibt es Einwände gegen diese Traktandenliste?

Das ist nicht der Fall.

Hiermit gilt die Traktandenliste als genehmigt

0.5.2

3. Konstituierung: Wahl der Geschäftsleitung für das Amtsjahr 2026/2027

Wir kommen nun zu Konstituierung des Gemeinderats und Beginnen mit der Wahl der Geschäftsleitung.
Da die Wahl des Präsidiums von Gesetzes wegen geheim erfolgen muss, erkläre ich kurz das Vorgehen:

Die erste Tagesstimmenzählerin wird pro Wahlgang jedem Mitglied einen Wahlzettel austeilen und die ausgefüllten Zettel danach mit der Urne einsammeln. Die Urne wird auf dem leeren Tisch des 2. Vizepräsidiums geleert. Der zweite Tagesstimmenzähler zählt für sich aus und trägt das Ergebnis auf eine Tabelle ein. Dann zählt die dritte Tagesstimmenzählerin und überträgt ihre Zählung in die Tabelle.

Das Resultat der beiden Auszählungen wird dann abgeglichen. Stimmt es überein, wird das Ergebnis verkündet, ansonsten findet eine zweite Auszählung statt.

Gibt es Einwände gegen dieses Vorgehen?

Das ist nicht der Fall.

3.1 Geheime Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten

Das Wort hat **Andreas Jörger, IFK Präsident**, zur Erteilung des Wahlvorschlags für das Präsidium:
Guten Abend miteinander. Wir von der IFK schlagen einstimmig Christoph Mahler EVP als Ratspräsidenten vor.

Vorsitzende, Charlotte Baer:
Wird dieser Vorschlag erweitert?

Das ist nicht der Fall.

Von den 35 Gemeinderatsmitgliedern sind heute alle zusammen anwesend und stimmberechtigt. Ich bitte nun die erste Tagesstimmerzählerin, die Stimmzettel für die Wahl des Ratspräsidenten auszuteilen.

Dann möchte ich euch jetzt bitten, nun auf diese die Stimmkarten, die wir bekommen haben, die Wahl des Ratspräsidenten, den Namen darauf zu schreiben.

Ich bitte die erste Tagesstimmenzählerin, mit der Urne die Wahlzettel wieder einzuziehen.

Vorsitzende, Charlotte Baer:
Ich gebe das Ergebnis bekannt. Ausgeteilte Wahlzettel 35. Eingegangene Wahlzettel 35. Davon leer 0. Ungültig 0. Massgebende Stimmenzahl 35. Absolutes Mehr 18, vereinzelte Stimmen 0.
Gewählt ist mit 35 Stimmen **Christoph Mahler von der EVP.**

Antrittsrede des neugewählten Gemeinderatspräsidenten

Christoph Mahler, Gemeinderatspräsident:
Sehr geehrte Ratskolleginnen und Kollegen, geschätzte Anwesende

Es ist mir eine grosse Ehre, heute das Amt als Gemeinderatspräsident von Wädenswil antreten zu dürfen.
Ich danke euch für euer Vertrauen.
Als ich als zweiter Vizepräsident und dann als erster Vizepräsident geamtet habe, dachte ich, ich weiss jetzt, wie das mit dem Präsidium so funktioniert. Aber so war es dann nicht. Kaum waren die letzten Weingläser nach der Wahlfeier weggeräumt, ging es los. Die letzten drei Wochen waren intensiv. Man muss einfach ins kalte Wasser springen und eintauchen … und irgendwann natürlich wieder auftauchen. Vorbereiten kann man sich darauf nur bedingt.
Das Sprichwort «Nach der Wahl ist vor der Wahl» gilt zumindest auch für die Fraktionsbildung, die Kommissionssitzverteilung und die Nominationen. Und da spreche ich noch gar nicht von der Sitzordnung, der Konstituierung der Kommissionen, dem Zusammentragen der E-Mail-Adressen, der 1.-August-Feier und dem Organisieren der Wahlfeier.
Aber jetzt haben wir es ja geschafft und zumindest ist der Gemeinderatspräsident gewählt.
Ich möchte gerne in meinem Präsidentenjahr drei Attribute verfolgen: effektiv, progressiv, attraktiv.
Mit effektiv meine ich Zeit und Geld. Die erste Sache konnten wir bereits umsetzen. Die Konstituierung der Kommissionen wird im Anschluss an die heutige Sitzung stattfinden. Somit sind alle Kommissionen rund zwei Stunden nach der heutigen Sitzung funktions- und arbeitsfähig. Soweit ich weiss, ist das ein Rekord in der Geschichte des Wädenswiler Parlaments.
Mit progressiv meine ich vorwärtszugehen und nicht stehen zu bleiben. So richtig in Fahrt komme ich, wenn ich höre: «Das ist schon immer so gewesen.» Das ist für mich ein Zeichen, eine Sache erst recht nochmals genau anzuschauen. Wie progressiv der Gemeinderat bereits ist, seht ihr an der neuen Sitzordnung. Allen voran meine Fraktion, die am meisten Veränderung hat erdulden müssen. Ich danke euch fürs Mitmachen. *(Andreas mit Drehstuhl.)*
Mit attraktiv meine ich die Attraktivität des Gemeinderats gegenüber der Bevölkerung. Ich möchte versuchen, den Gemeinderat für die Bevölkerung spannender zu machen und näher zu bringen. Als Zuschauer weiss ich vom Zuschauen oft nicht, wer gerade am Reden ist. Vielleicht wäre ein Rednerpult zumindest für Weisungen und Anträge eine Idee. Ich könnte mir vorstellen, dass auch unser Publikum und die Presse das schätzen würden.

Zusammen mit der Geschäftsleitung werden wir uns sicher an das eine oder andere Projekt wagen. Aber dazu möchte ich heute noch nicht mehr sagen.
Zum Schluss wünsche ich mir, dass der Gemeinderat in einer zunehmend polarisierenden Welt einen konstruktiven Umgang pflegt: hart in der Sache, aber fair im Ton. Wir sitzen alle am gleichen Tisch, weil wir das Beste für die Stadt Wädenswil wollen. Der Weg dorthin mag unterschiedlich sein, das Ziel aber verbindet uns.
Vielen Dank nochmals für euer Vertrauen.

(Vorsitz führt der neue Gemeinderatspräsident)

3.2 Geheime Wahl der 1. Vizepräsidentin oder des 1. Vizepräsidenten

Das Wort hat Andreas Jörger, IFK Präsident, zur Erteilung des Wahlvorschlags für das 1. Vizepräsidium

Andreas Jörger, IFK Präsident :
Ja, ich möchte gerne, danke vielmals, ich möchte gerne vorausschicken, dass ja – für alle, die Neuen vor allem, die es nicht wissen – in diesem Sinne, das Präsidium, 1. Vizepräsidium, 2. Vizepräsidium folgt einer Reihenfolge, welche festgelegt ist in der IFK-Richtlinie in diesem Sinne, hat einen Schlüssel, der sehr ausgeklügelt ist in diesem Sinne und sehr für stabile Verhältnisse sorgt, das wollte ich einfach mal noch gesagt haben. Als erster Vizepräsident schlagen wir nach diesem Schlüssel deshalb Marco Kronauer SVP vor, ebenfalls einstimmig.

Wird der Vorschlag erweitert?
Das ist nicht der Fall.

Der Vorsitzende bittet die erste Tagesstimmenzählerin, die Stimmzettel für die Wahl des 1. Vizepräsidenten auszuteilen.

Ich möchte euch nun bitten, mit dem Stimmzettel das 1. Vizepräsidium zu wählen.

Der Vorsitzende bittet die erste Tagesstimmenzählerin, mit der Urne die Wahlzettel einzuziehen.

Der Vorsitzende verliest das Ergebnis

- ausgeteilte Wahlzettel:	35
- eingegangene Wahlzettel:	35
- davon leer:	0
- davon ungültig:	0
- massgebende Stimmenzahl:	35
- absolutes Mehr:	18
- vereinzelte Stimmen:	0

- gewählt ist mit **35 Stimmen:** Marco Kronauer, SVP

(Der neue 1. Vizepräsident nimmt auf dem Bock Platz)

3.3 Geheime Wahl der 2. Vizepräsidentin oder des 2. Vizepräsidenten

Das Wort hat Andreas Jörger, IFK Präsident, zur Erteilung des Wahlvorschlags für das 2. Vizepräsidium

Andreas Jörger, IFK Präsident
Die IFK schlägt einstimmig Corinna Martinelli, SP vor für das Amt der zweiten Vizepräsidentin vor.

Wird der Vorschlag erweitert?

Das ist nicht der Fall.

Der Vorsitzende bittet die erste Tagesstimmenzählerin, die Stimmzettel für die Wahl der 2. Vizepräsidentin auszuteilen.

Ich möchte euch nun bitten, mit dem eben erhaltenen Stimmzettel das 2. Vizepräsidium zu wählen.

Der Vorsitzende bittet die erste Tagesstimmenzählerin, mit der Urne die Wahlzettel einzuziehen.

Der Vorsitzende verliest das Ergebnis

- ausgeteilte Wahlzettel:	35
- eingegangene Wahlzettel:	35
- davon leer:	4
- davon ungültig:	1
- massgebende Stimmenzahl:	35
- absolutes Mehr:	18
- vereinzelte Stimmen:	0

- gewählt ist mit **30 Stimmen:** Corinna Martinelli, SP.

(Die 2. Vizepräsidentin nimmt auf dem Bock Platz)

3.4 Offene Wahl von drei Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern

Das Wort hat der IFK-Präsident Andreas Jörger:
Die IFK schlägt als erste Stimmenzählerin Carmen Brunner, GP, als zweites Stimmenzähler Thomas Kellerhals, FDP und als dritte Stimmenzählerin Ursula Gall, die Mitte, ebenfalls einstimmig zur Wahl vor.

Liegen andere Vorschläge vor?

Keine.

Wahlvorgehen:
Wer einverstanden ist, dass man die Stimmenzähler **in globo** wählt, bitte ich die Hand zu erheben. Gibt es Gegenstimmen?
Einstimmig angenommen

Abstimmung:
Wer damit einverstanden, ist, dass die oben genannten Personen als Stimmenzähler gewählt werden, bitte ich die Hand zu erheben.

Einstimmig angenommen

Gewählt sind als 1. Stimmenzählerin **Carmen Brunner, GP** als 2. Stimmenzähler **Thomas Kellerhals, FDP** und als 3. Stimmenzählerin **Ursula Gall, Die Mitte.**

3.5 Offene Wahl der Ratssekretärin oder des Ratssekretärs und deren/dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter für die Amtsdauer 2026-2030

Gestützt auf Art. 8 der Geschäftsverordnung des Gemeinderats wählen wir das Ratssekretariat für die ganze Legislatur 2026-2030.

Das Wort hat der IFK-Präsident Andreas Jörger:

Die IFK schlägt einstimmig mit Roger Kempf vor. Die IFK schlägt Melanie Alder einstimmig als Stellvertreterin vor.

a) Andreas Jörger IFK-Präsident:
Die IFK schlägt Roger Kempf vor.

Wird der Vorschlag erweitert?
nein

Wird eine Auszählung verlangt?
Nein

Keine Gegenstimmen

Somit ist **Roger Kempf als Ratssekretär** für die Amtsdauer 2026-2030 gewählt.

b) Andreas Jörger IFK-Präsident:
Die IFK schlägt **Melanie Alder** als Stellvertreterin vor.

Wird der Vorschlag erweitert?
nein

Wird eine Auszählung verlangt?
Nein

Somit ist **Melanie Alder als stellvertretende Ratssekretärin** für die Amtsdauer 2026-2030 gewählt.

Wir kommen nun zur Wahl der Kommissionsmitglieder und der Sozialbehörde. Unter den Traktanden 4, 5, 6, 7 und 8 werden die Mitglieder der gemeinderätlichen Kommissionen und unter Traktandum 8 die Mitglieder der Sozialbehörde ebenfalls für die Amtsdauer 2026 bis 2030 gewählt.

Die gemeinderätlichen Kommissionen konstituieren sich selber (Art. 11 Abs. 1 Geschäftsverordnung Gemeinderat).

Ich werde die Konstituierung der jeweiligen Kommissionen dann in die Wege leiten.

0.5.3

4. Offene Wahl von 9 Mitgliedern der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2026-2030

Das Wort hat der **IFK-Präsident Andreas Jörger**:
Andreas Jörger, IFK-Präsident:
Ja, für die GRPK schlägt die IFK einstimmig: Ulrich Reiter, GP**,** Nicolas Rasper, SVP**,** Christopher Tattersall, SVP**,** Beat Lüthi, FDP**,** Roman Schafflützel, FDP**,** Peter Huber, SP**,** Simon Bass, Die Mitte**,** Clemens Schroedter, GLP und Andreas Muheim, EVP vor.

Wird der Vorschlag erweitert?

Andras Jörger, (GLP-EVP-Fraktion):
Der Vorschlag wird nicht erweitert, aber ich möchte gerne eine Erklärung abgeben im Namen der GLP-EVP-Fraktion zu dem Thema Kommissionswahlen.
Du müsstest mir ein Wort erteilen oder ich habe da schon so Gegenstimmen da hinter mir gehört...

Das Wort hat **Andras Jörger, (GLP-EVP-Fraktion):**
Sehr geehrter Herr Präsident, geschätzte Kolleginnen und Kollegen in beiden Räten, geschätzte Anwesende, ich habe heute mindestens zwei Hüte inne. Einerseits bin ich Präsident der GLP-EVP-Fraktion und als solches Mitglied der Interfraktionellen Konferenz, kurz IFK. Andererseits hat GLP Turnus gemäss Präsidium der IFK inne. Ich richte dieses Wort als Präsident der GLP-EVP-Fraktion an euch. Die IFK ist ein wichtiges Instrument für alle Parteien, ob gross oder klein, sie ermöglicht unter anderem im Gespräch, die Gemeinderatsmitglieder nach Stärken der Fraktionen auf Kommissionen aufzuteilen und so für eine stabile Parlamentsorganisation und einen ordentlichen Übergang einer Legislatur in die andere zu sorgen. Sämtliche IFK-Vorschläge wurden letztlich nach langer Diskussion einstimmig gefällt. Das mag nicht darüber hinwegtäuschen, dass die GLP-EVP-Fraktion sich vehement dafür eingesetzt hat, dass auch die kleinsten Fraktionen möglichst in vielen Kommissionen vertreten sein sollen. Die heutigen Vorschläge widersprechen diesem Bedürfnis und sind Ausdruck der Machtverhältnisse. Die Mitte-rechts-Fraktionen, die eine Mehrheit der Gemeinderatsstimmen auf sich vereinen, wollten dies so. An dieser Stelle möchte ich zu Bedenken geben, dass sich die Stärke einer Demokratie auch daran misst, wie viele Rechte den Min-

derheiten zugestanden werden bzw. konkret, wie gut diese Stimmen in den Kommissionsarbeiten eingebunden werden. Grosse Parteien sind in der Pflicht dafür zu sorgen, dass auch die schwächeren Stimmen angemessen vertreten sind, auch grosse Parteien können wieder klein werden. Die GLP-EVP-Fraktion hat sich letztlich Kompromisse bereitgelegt, weil wir mit unserem Stichentscheid nicht die Mehrheit der Gemeinderatsstimmen überstimmen wollten. Wir haben zudem im Gegensatz zu anderen Fraktionen für maximale Kontinuität gesorgt, indem wir in der GRPK und der BRK mit den bisherigen Personen vertreten sind. Es stellt sich schliesslich die Frage, wie viel Machtpolitik auf lokaler Ebene wirklich notwendig ist. Geht es nicht darum, die besten Lösungen für Wädenswil zu finden? Wir wünschen uns, dass die grossen Fraktionen sich am Ideenwettbewerb stellen und auch die Anliegen der aktuell kleineren Parteien mindestens anhören und diese ihre Lösungen miteinbinden oder bestenfalls sich gar gänzlich davon überzeugen lassen.

Vielen Dank

Christoph Mahler, Gemeinderatspräsident:

Wahlvorgehen:
Wer einverstanden ist, dass man die GRPK-Mitglieder ***in globo*** wählt, bitte ich die Hand zu erheben.

Gibt es Gegenstimmen?
keine

Abstimmung:
Wer damit einverstanden ist, dass Ulrich Reiter, GP**,** Nicolas Rasper, SVP**,** Christopher Tattersall, SVP**,** Beat Lüthi, FDP**,** Roman Schafflützel, FDP**,** Peter Huber, SP**,** Simon Bass, Die Mitte**,** Clemens Schroedter, GLP und Andreas Muheim, EVP in die GRPK gewählt werden, bitte ich, die Hand zu erheben.

Gibt es Gegenstimmen?
keine

Ich erkläre **Ulrich Reiter, GP, Nicolas Rasper, SVP, Christopher Tattersall, SVP, Beat Lüthi, FDP, Roman Schafflützel, FDP, Peter Huber, SP, Simon Bass, Die Mitte, Clemens Schroedter, GLP und Andreas Muheim, EVP** als gewählt.

0.5.3

5. Offene Wahl von 7 Mitgliedern der Raumplanungskommission für die Amtsdauer 2026-2030

Das Wort hat der IFK-Präsident Andreas Jörger
Wir schlagen für die Raumplanungskommission einstimmig Nicolo Taddei, FDP, Roland Hitz, SVP, Heinz Pfister, SVP, Albert Bollier, BFPW, Antonio Finger, SP, Reto Deflorin, Die Mitte, Samuel Wehrli, GP vor.

Wird der Vorschlag erweitert?
Nein

Wahlvorgehen:
Wer einverstanden ist, dass man die Raumplanungskommissionsmitglieder ***in globo*** wählt, bitte ich die Hand zu erheben.
Gibt es Gegenstimmen?
nein

Abstimmung:
Wer damit einverstanden ist, dass die genannten Personen in die Raumplanungskommission gewählt werden, bitte ich die Hand zu erheben.
Gegenstimmen?
Keine Gegenstimmen.

Ich erkläre Nicolo Taddei, FDP, Roland Hitz, SVP, Heinz Pfister, SVP, Albert Bollier, BFPW, Antonio Finger, SP, Reto Deflorin, Die Mitte, Samuel Wehrli, GP als gewählt.

0.5.3

6. Offene Wahl von 7 Mitgliedern der Sachkommission für die Amtsdauer 2026-2030

Das Wort hat der IFK-Präsident Andreas Jörger:
Andreas Jörger, IFK-Präsident:
Für die Sachkommission schlägt die IFK einstimmig **Charlotte Baer, SVP, Marlies Rusterholz, SVP, Roman Herrmann, FDP, Philipp Bossert, BFPW, Patrick Reust, SP, Joël Utiger, Die Mitte, Julian Schnyder, GP** vor

Wird der Vorschlag erweitert?
Nein

Wahlvorgehen:
Wer einverstanden ist, dass man die Sachkommissionsmitglieder ***in globo*** wählt, bitte ich die Hand zu erheben.
Gibt es Gegenstimmen?
keine

Abstimmung:
Wer damit einverstanden ist, dass die genannten Personen in die Sachkommission gewählt werden, bitte ich die Hand zu erheben.
Gibt es Gegenstimmen?
Keine Gegenstimmen
Ich erkläre **Charlotte Baer, SVP, Marlies Rusterholz, SVP, Roman Herrmann, FDP, Philipp Bossert, BFPW, Patrick Reust, SP, Joël Utiger, Die Mitte, Julian Schnyder, GP** die genannten Personen als gewählt.

0.5.3

7. Offene Wahl von 6 Mitgliedern der Bürgerrechtskommission für die Amtsdauer 2026-2030

Das Wort hat der IFK-Präsident Andreas Jörger:
Andreas Jörger, IFK-Präsident:
Für die Bürgerrechtskommission schlägt die IFK einstimmig **Füchslin Stefan, Die Mitte, Manuel Vassella, SVP, Nico Schwerzmann, FDP, Karin Signer, SP, Marc Bornand, GP, Andreas Jörger, also mich selber, GLP** vor.

Besten Dank. Wird der Vorschlag erweitert?
Der Vorschlag wird nicht erweitert.

Wahlvorgehen:
Wer einverstanden ist, dass man die Bürgerrechtskommissionsmitglieder ***in globo*** wählt, bitte ich die Hand zu erheben.
Gibt es Gegenstimmen?
keine

Abstimmung:
Wer damit einverstanden ist, dass die genannten Personen in die Bürgerrechtskommission gewählt werden, bitte ich die Hand zu erheben.

Keine Gegenstimmen

Ich erkläre **Stefan Füchslin, Die Mitte, Manuel Vassella, SVP, Nico Schwerzmann, FDP, Karin Signer, SP, Marc Bornand, GP, Andreas Jörger, GLP** als gewählt.

0.7.2.0

8. Offene Wahl von 4 Mitgliedern der Sozialbehörde für die Amtsdauer 2026-2030

Das Wort hat der IFK-Präsident Andreas Jörger:

Andreas Jörger, IFK-Präsident:
Für die Sozialbehörde schlägt die IFK in Abstimmung mit der IPK einstimmig **Anja Muheim EVP, Marcia Roos Die Mitte, Monika Abouchar Grüne, Corinne Fumagalli SVP** vor.

Wird der Vorschlag erweitert?

Das ist auch hier nicht der Fall.

Wahlvorgehen:
Wer einverstanden ist, dass man die Sozialbehördenmitglieder ***in globo*** wählt, bitte ich die Hand zu erheben. Gibt es Gegenstimmen?

Abstimmung:
Wer damit einverstanden ist, dass die genannten Personen in die Sozialbehörde gewählt werden, bitte ich die Hand zu erheben.
Gibt es Gegenstimmen?
Keine Gegenstimmen

Ich erkläre **Anja Muheim EVP, Marcia Roos Die Mitte, Monika Abouchar Grüne, Corinne Fumagalli SVP** als gewählt.

Information Konstituierung Stadtrat

Das Wort hat der neue Stadtpräsident Christof Wolfer

Christof Wolfer, Stadtpräsident:
Herr Präsident, liebe Mitglieder des Gemeinderats, liebe Gäste, es freut mich, dass ich als neuer Stadtpräsident – seit vier Stunden im Amt – als erstes dem neuen Gemeinderatspräsidenten Christoph Mahler ganz herzlich im Namen des Stadtrates gratulieren darf. Weiter darf ich die Konstituierung des Stadtrates bekannt geben: Wir haben diesmal auf Kontinuität gesetzt. Sie mögen sich erinnern, vor vier Jahren wurden sechs der sieben Abteilungen neu besetzt, diesmal sind es nur zwei. Konkret, ich werde, wenig überraschend, das Präsidiale übernehmen und Martin Bislin wird die Finanzen übernehmen, alles andere bleibt wie bisher. Besten Dank.

***

Gibt es gegen die formelle Abwicklung der Ratsgeschäfte Einwände?

Keine Einwände.

***

Der Präsident schliesst die Sitzung.